



Gemeinderat Schüttringen

Sitzung des Gemeinderats vom 26.02.2014:

Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Victor BACK (Schëtter Bierger), Jérôme LEHNERTZ (CSV), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schëtter Bierger)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Rätin Danielle HARDT (LSAP)

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) begrüßt die anwesenden Räte und die anwesenden Bürger/Innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben und ist im Internet publiziert.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) eröffnet die Sitzung mit einem Rückblick auf die Ereignisse der letzten Wochen und einem Ausblick auf kommende Termine:

Rückblick:

- 06.02.2014: Vorstellung der Bilanz der vorbildlichen Zusammenarbeit der Feuerwehren Niederanven und Schüttringen;
- 07.02.2014: „Cabarenert“ veranstaltet von der Kulturkommission;
- 12.02.2014: Vortrag von **Frau Laura ZUCCOLI**, Präsidentin der ASTI asbl., über die Integration von Nicht-Luxemburgern, organisiert von der Integrations- und der Chancengleichheitskommission;
- 13.02.2014: Konzert des « Grand Ensemble de Cuivres de la Musique Militaire grand-ducale » und der Brass Band « USAFE - U.S. Air Forces in Europe Band », organisiert von der Kulturkommission;
- 26.02.2014: Einweihung des neuen Ausschanks in der Sporthalle;

Vorschau:

- 28.02.2014: Vorstellung und Unterzeichnung des Aktionsplans Flusspartnerschaft Syr
- 07.03.2014: Konzert der Chancengleichheitskommission mit der Gruppe Kate anlässlich des Weltfrauentags;
- 09.03.2014: Stamminet;
- 21.03.2014: Treffen des politischen Ausschusses der „Air Region“;
- 24.03.2014: Ehrung der verdienstvollen Schüler;
- 25.03.2014: Konzert mit Pascal Schumacher, organisiert von der Kulturkommission;
- 27.03.2014: Treffen mit den Vereinen zur Besprechung der Zusammenarbeit und des Themas der Versicherungen;

- 29.03.2014: „Grouss Botz“;
- 02.04.2014: Empfang für die neuen Bürger der Gemeinde;
- 10.04.2014: Besichtigung der Mühle in Schrassig;
- 22.04.2014: Rundtischgespräch im Rahmen des kommunalen Jugendplanes;
- 09.05.2014: Jugendforum;
- 21.07.-01.08.2014: Ferienaktivitäten – „Spillnomëtteger“;

1. Kommunale Finanzen

1.1. Präsentation des mehrjährigen Finanzplans

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) stellt den 5-Jahres-Finanzierungsplan der Gemeinde vor, der in 2014 erstmals verpflichtend von allen Gemeinden zu erstellen ist. Dieser Plan basiert – wie auch die bisherige Budgetplanung – auf einer vorsichtigen Schätzung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der „Dotation de l'État“, sowie einem moderaten Wachstum der zukünftigen Ausgaben. Die Gemeinde ist schuldenfrei und möchte dies auch in den der Planung zugrunde liegenden nächsten 5 Jahren bleiben. Der Blick auf die letzten 5 Jahre und der Planungshorizont bis 2019 zeigen einen jährlichen geplanten Überschuss im ordentlichen Haushalt von 3,5 – 4 Millionen Euro. Mit den vorhandenen Reserven können aus heutiger Sicht die geplanten Investitionen ohne Fremdmittel getätigt werden. **Bürgermeister Nicolas Welsch (DP)** verweist besonders auf die Kontinuität der Zahlen und nennt exemplarisch einzelne der geplanten Investitionen, vom Quellschutz über den Bau von neuen Radwegen bis hin zum Ausbau der Maison Relais. **Rat Jean Marie ALTMANN (LSAP)** merkt an, dass Projekte wie sozialer Wohnungsbau und Wohnraum für ältere Bürger nicht in der Projektierung enthalten sind. **Bürgermeister Nicolas WELSCH** erläutert, dass diese Projekte sehr wohl in der Planung sind, die Art der Finanzierung (öffentlich oder privat) aber noch offen ist. Ergänzend erläutert **Schöffe Jean Paul JOST (Schëtter Bierger)**, dass die mehrjährige Budgetplanung laufend überarbeitet und angepasst wird. Es sei wichtig, dass die Gemeinde über dieses Planungsinstrument verfügt umso immer zu wissen wo sie finanziell steht und um in einem veränderten wirtschaftlichem Umfeld rechtzeitig gegensteuern zu können.

1.2. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zum Kauf eines Containers mit Ladekran für den LKW des technischen Dienstes

Für den technischen Dienst der Gemeinde wird ein Kostenvoranschlag über 85.000 Euro zum Kauf eines Containers mit Ladekran für den LKW einstimmig genehmigt. **Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert die vorgesehene Funktionsweise dieses Gerätes, welches die Arbeiten des Personals wesentlich erleichtern wird

1.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Erneuerung der Mauer des Tennisplatzes und der Anlage des Geländes zwischen den beiden Feldern

Schöffe Jean Pierre KAUFFMANN (DP) erläutert den Kostenvoranschlag über 90.000 Euro für die Erneuerung der Trainingsmauer und die Gestaltung des Geländes zwischen den beiden Feldern. Die vorproduzierte Mauer ersetzt die alte Mauer und ist gleichzeitig auch besonders geräuschabsorbierend. Diese an die Landschaft angepasste Lösung ist mit den

Verantwortlichen des Tennisklubs abgestimmt. Die Ausschreibung der Arbeiten steht noch aus. Der Kostenvoranschlag wird einstimmig genehmigt.

2. Urbanismus

2.1. Genehmigung einer Gratis-Abtretung betreffend zwei Grundstücke in Schrassig, „Chemin du Moulin“

Nach Erklärungen von **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**, wird die Gratis- Abtretung von 9m² Grundstück im „Chemin du Moulin“ in Schrassig zur Anlegung eines öffentlichen Parkstreifens. Ohne Begründung stimmt **Rat Claude MARSON (LSAP)** gegen diese Gratis-Abtretung, **Rat Jean-Marie ALTMANN (LSAP)** enthält sich.

3. Klubs und Vereine

3.1. Genehmigung der Subsidien 2013 für die lokalen Vereine

Im Juni 2013 wurde ein Reglement zur Festlegung der Vereinssubsidien für die Ortsansässigen Vereine gestimmt, das jetzt erstmals zur Anwendung kommt. Einen besonderen Fokus legt die Gemeinde dabei auf Vereine, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern – hier werden 30% der Kosten für Trainer bezuschusst. Auch für den Musikverein werden Zuschüsse für Instrumente und Uniformen gezahlt. **Schöffe Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** weist ausdrücklich darauf hin, dass die gezahlten Subsidien primär als Anerkennung für die geleistete Arbeit zu sehen sind. Neben der finanziellen Unterstützung können die Vereine auch auf die Infrastruktur der Gemeinde zurückgreifen wie Gebäude, Anlagen, Zelte, Tische und Bänke. **Rat Jean-Marie RONK (DP)** weist auf die geltende Regelung hin, dass für die Ausleihe eines Zelts 100 € zu zahlen sind. Er bittet um Prüfung ob für ortsansässige Vereine diese Gebühr erlassen werden kann. **Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert, dass im Gegensatz zu früher die Gemeinde den kompletten Auf- und Abbau übernimmt und auch ein Materialverschleiß zu berücksichtigen ist. Das Thema wird im Schöffenrat erneut diskutiert werden.

Alle Vereine waren aufgefordert einen Fragebogen auszufüllen betreffend die Aktivitäten in 2013. Insgesamt werden in dieser Sitzung Vereinssubsidien in Höhe von 34.433,07 Euro genehmigt, was einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr entspricht, wie **Nicolas WELSCH** betont. Die Vereine die den Fragebogen noch nicht oder nicht vollständig zurückgeschickt haben, bekommen eine letzte Frist zur Beantragung der Subsidien bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im März.

Rat Jean-Marie ALTMANN (LSAP) regt an, die im Fragebogen enthaltene Angabe zu Ehrenmitgliedern zu streichen. Darüber hinaus möchte er wissen, wie die Subsidien aussehen für Jugendliche ab 14 Jahren, die bereits im Erwachsenenkader spielen. Hier sei die Gemeinde auf die Angaben der Vereine angewiesen, wie **Schöffe Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** betont.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankte **Jean-Pierre KAUFFMANN** und den verantwortlichen Beamten der Gemeinde für die Ausarbeitung des Fragebogens und die Aufstellung dieses präzisen Dossiers. Dank der neuen Reglementierung kann man jetzt die Höhe der Bezuschussungen ganz klar nachverfolgen und somit ist allen Spekulationen über eine Bevorteilung des einen oder anderen Vereines ein Ende gesetzt.

3.2. Genehmigung diverser Spenden 2013

Für 2013 werden Spenden an 47 verschiedene Verbände genehmigt in Höhe von insgesamt 6.500 Euro. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** erläutert im Detail die begünstigten Vereinigungen. Die Spenden werden einstimmig genehmigt.

4. Mitarbeiter

4.1. Präsentation des Organigramms der verschiedenen Dienste der kommunalen Verwaltung

Die Gemeinde Schuttrange wächst, und damit auch die Aufgaben der kommunalen Verwaltung. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** stellte nicht nur das neue Organigramm der Gemeindeverwaltung vor, sondern erläutert auch im Detail die Vielfalt und Komplexität der Aufgaben, die eine moderne Kommunalverwaltung heutzutage zu bewältigen hat.

Neben der Budgetplanung und Überwachung müssen im Sekretariat beispielsweise die Verwaltung und Abrechnung von Schule und Maison Relais gemanagt werden genauso wie die Vorbereitung und Umsetzung von Commodo Prozeduren oder von öffentlichen Ausschreibungen, die inhaltliche und technische Pflege der Webseite der Gemeinde, das gesamte Rechnungswesen für kommunale Dienstleistungen, alle Belange des Populationsbüros, Hundesteuer und Friedhofskonzessionen und vieles andere mehr. Die Einnehmerin ist zuständig für die Eintreibung der Gelder die der Gemeinde zustehen inklusive Mahnwesen (Grundsteuer usw.) sowie die korrekte Zahlung und Dokumentation aller Rechnungen. Auch die Archivierung (10 Jahre) und die Kontrolle aller Zahlungsein- und ausgänge obliegt diesem Beamten. Die Ausstellung von Zertifikaten für Notare gehört genauso zu den Aufgaben wie die Verwaltung der Gehälter der Gemeindebediensteten und der Personalakten (auch für Praktikanten und Studenten).

Auch im technischen Dienst fallen neben der Betreuung und Pflege der kommunalen Infrastruktur eine Vielzahl an administrativen Aufgaben an, die im Laufe der Jahre wesentlich komplexer geworden sind, wie **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** unterstreicht. Ein Schwerpunkt ist heute das Thema Bebauung und die Erstellung des neuen Flächennutzungsplans, eine sehr arbeitsintensive und komplexe Tätigkeit. Die technischen Fragen bei privaten Bauvorhaben stehen genauso auf der Agenda wie die Themen Versicherungen und Budgetüberwachung, eine sehr anspruchsvolle Aufgabe mit einer großen Verantwortung.

Diese vielfältigen Aufgaben sind mit dem bestehenden Personal nicht mehr zu bewältigen, weshalb der Schöffenrat zwei neue Posten vorschlägt: den eines Verwaltungsangestellten im Populationsbüro und den eines Redaktors im technischen Dienst. Die Personaldelegation hat ein positives Gutachten abgegeben.

Rat Claude MARSON (LSAP) begrüßt grundsätzlich, dass Personal aufgestockt wird, merkt jedoch an, dass diese Forderung bereits in der vorherigen Legislaturperiode gestellt wurde und damals wegen des Widerstandes der Opposition nicht umgesetzt wurde. Aus diesem Grund enthält sich die LSAP Fraktion.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) merkt an, dass es eine primäre Aufgabe des Schöffengerates ist, das Funktionieren der Gemeindeaufgaben sicher zu stellen. Eine Politisierung des Themas „Personal“ müsse unterbleiben. Er betont, dass die Information der Bürger und deren Beteiligung im Rahmen wichtiger Entscheidungen wie dem Bebauungsplan sehr personalintensiv ist. Auch wachsen mit der Grösse der Gemeinde die Aufgaben ihrer Verwaltung und der technischen Dienste. Es ist die Pflicht der Politik die Verwaltung so aufzustellen, dass sie den Aufgaben im Interesse der Bürger gerecht wird und es ist auch teilweise in diesem Sinne wo die staatlichen Prokopfbezuschungen an die Gemeinden gezahlt werden.

4.2. Schaffung eines neuen Postens für einen Gemeindeamten im Verwaltungsbereich (Expeditionär)

Die Schaffung dieser Stelle wird genehmigt bei Enthaltung der **Räte Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie ALTMANN (LSAP) und Jérôme LEHNERTZ (CSV)**.

4.3. Schaffung eines neuen Postens für einen Gemeindeamten (Redaktor) im Verwaltungsbereich des technischen Dienstes

Die Schaffung dieser Stelle wird genehmigt bei Enthaltung der **Räte Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie ALTMANN (LSAP) und Jérôme LEHNERTZ (CSV)**.

Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor. Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 26. März 2014.